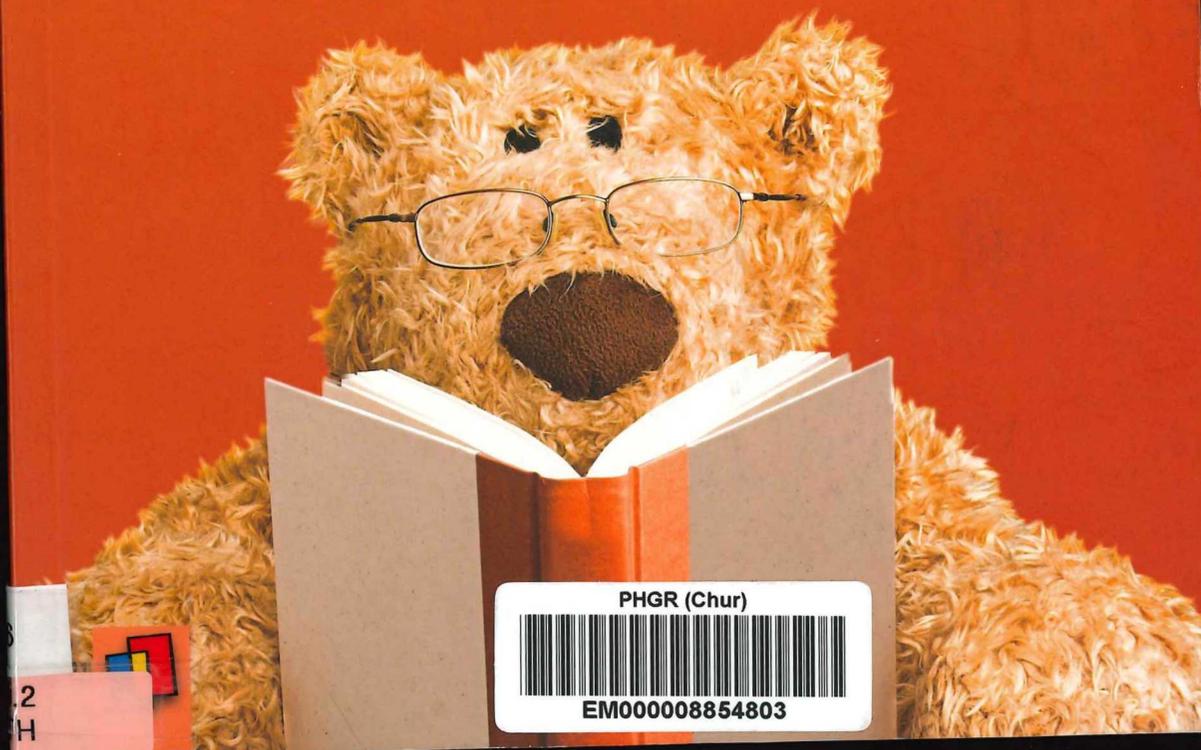


77

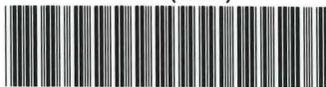
Methoden für den
aktiven Umgang mit

Texten

Salome P. Mithra



PHGR (Chur)



EM000008854803

2
H

So gelingt handlungs- und produktionsorientierter Umgang mit Texten:



Die 77 Methoden ...

- lassen sich leicht umsetzen und anpassen,
- sprechen alle Lerntypen an,
- sind natürlich differenziert
- und bieten Freiraum für eigene Ideen.



www.verlagruhr.de

Für die Klassen 1-4

 Verlag an der Ruhr

Impressum

Titel

77 Methoden für den aktiven Umgang mit Texten

Autorin

Salome P. Mithra

Titelbildmotiv

© Jay Carihfield/Fotolia.com

Layout und Satz

Meike Lorenz, Berlin



Verlag an der Ruhr
Mülheim an der Ruhr
www.verlagruhr.de

Geeignet für die Klassen 1–4

Unser Beitrag zum Umweltschutz

Wir sind seit 2008 ein ÖKOPROFIT®-Betrieb und setzen uns damit aktiv für den Umweltschutz ein. Das ÖKOPROFIT®-Projekt unterstützt Betriebe dabei, die Umwelt durch nachhaltiges Wirtschaften zu entlasten. Unsere Produkte sind grundsätzlich auf chlorfrei gebleichtes und nach Umweltschutzstandards zertifiziertes Papier gedruckt.

Ihr Beitrag zum Schutz des Urhebers

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Im Werk vorhandene Kopiervorlagen dürfen vervielfältigt werden, allerdings nur für jeden Schüler der eigenen Klasse/des eigenen Kurses. Die dazu notwendigen Informationen (Buchtitel, Verlag und Autor) haben wir für Sie als Service bereits mit eingedruckt. Diese Angaben dürfen weder verändert noch entfernt werden. Die Weitergabe von Kopiervorlagen oder Kopien an Kollegen, Eltern oder Schüler anderer Klassen/Kurse ist nicht gestattet. Bitte beachten Sie die Informationen unter schulbuchkopie.de.

Der Verlag untersagt ausdrücklich das digitale Speichern und Zurverfügungstellen dieses Buches oder einzelner Teile davon im Intranet (das gilt auch für Intranets von Schulen und Kindertagesstätten), per E-Mail, Internet oder sonstigen elektronischen Medien. Kein Verleih. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt.

© Verlag an der Ruhr 2010

ISBN 978-3-8346-0689-1

Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5	27. Gestückelte Texte	40
Lesen und Vorlesen	7	28. Textgeflecht	41
1. Lesestrategien anwenden	8	29. Lücken füllen	42
2. Textsurfen	10	30. Wie geht es weiter?	43
3. Im Chor lesen	11	31. Was geschah davor?	44
4. Gestaltendes Lesen	12	32. Was geschah dazwischen?	45
5. Nacherzählen und lesen	13	33. Fantasiereise	46
6. Vorlese-Sessel	14	34. Neue Kapitelüberschriften	47
Texte bewerten und überarbeiten	15	35. Texte ausschmücken	48
7. Ein Buch bewerten	16	36. Ich schreib dir ein Gedicht	49
8. Textlupe	17	37. Soziogramm	50
9. Schreibkonferenz	18	38. Andere Stimmung oder Ort	51
10. Über den Rand schreiben	19	39. Paralleltex te	52
11. Feedback	20	40. Fragebogen zu einer Figur	53
12. Textvergleich	21	41. Innerer Monolog	54
13. Kommentarlawine	22	42. Eine Figur stellt sich vor	55
14. Antworttexte	23	43. Selbst Teil des Textes werden	56
15. Lektorieren	24	44. Rotkäppchen trifft Lucky Luke	57
Texte präsentieren	25	45. Den Rotstift ansetzen	58
16. Präsentationsecke	26	46. Tauschkarten	59
17. Bücher- und Themenkästen	27	47. In einem anderen Stil	60
18. Lesezirkel	28	48. Textsorte ändern	61
19. Bücher raten	30	49. Dein Problem – mein Problem	62
20. Lesetagebuch	31	50. Textcollagen	63
21. Autorenlesungen	32	51. Spiele erfinden	64
22. Assoziationskette	33	52. Brief an den Verfasser	65
Textproduktive Verfahren	35	53. Schlüsselwörter	66
23. Aus zwei Perspektiven	36	Szenische Gestaltung	67
24. Den Blickwinkel ändern	37	54. Standbilder	68
25. Aufbau verändern	38	55. Pantomime	69
26. Handlung verändern	39	56. Talkshow	70
		57. Videodreh	71
		58. Theaterspiel	72
		59. Figuren im interview	73

Inhaltsverzeichnis

Visuelle und akustische Gestaltung	75
60. Buchumschläge gestalten	76
61. Gestaltung in einem Wort	77
62. Postkartengrüße und mehr	78
63. Bildergeschichten	79
64. Multimedia-Präsentation	80
65. Die Welt des Comics	81
66. Texte in Ton und Knete	82
67. Bilderbücher gestalten	83
68. Storyboard	84
69. Bildcollage	85
70. Grafische Verlaufskurve	86
71. Literaturzeitung	87
72. Stimmungsvortrag	88
73. Werbung für Texte	89
74. Stimmen-Skulptur	90
75. Texte vertonen	91
76. Hörspiel	92
77. Songwriter und Liedermacher ...	94
Medientipps	95



Vorwort

Eine Methode ist der Weg, den man gehen kann, um einem Lernziel näher zu kommen. Die Leseförderung und der **sichere Umgang mit Texten** sind zentrale Ziele der Deutschdidaktik. Neben dem Lesevermögen an sich sind Textverständnis und das selbstständige **Erschließen, Überarbeiten und Darstellen von Texten** wichtige Ziele der Lehrpläne.

Bei vielen Methoden beziehe ich mich auf **handlungs- und produktionsorientierte Verfahren** von Haas und Waldmann (s. Literaturtipps). Durch vielfältige Herangehensweisen werden alle Lerntypen angesprochen, die **Lesemotivation** der Kinder steigt, das Arbeiten erhöht die **Selbsttätigkeit** und ermöglicht einen **individualisierenden Unterricht**.

Aus der Praxis weiß ich, dass von einem vielseitigen, aktiven und kompetenzorientiertem Umgang mit Texten alle Schüler profitieren können, da so ein differenzierter Zugang zu den Texten ermöglicht wird. Damit Sie sich im Alltag schnell viele Methoden in ihr Bewusstsein rufen können, sind alle Methoden möglichst präzise betitelt und in ihren Bestandteilen und Abläufen umrissen. Dabei sollten Sie sich immer bewusst machen, dass es

sich dabei lediglich um eine Möglichkeit für die Umsetzung handelt, welche Sie individuell auf die Bedürfnisse Ihrer Klasse anpassen können.

Aufbau des Buches

Das Buch ist in sechs Kapitel unterteilt. Zu Beginn jeder Methode wird kurz erläutert, welches *Lernziel* sie verfolgt, welches *Material* benötigt wird, für welche *Klassenstufe*, *Sozialform* und *Textsorte* die Methode am besten geeignet ist.

Da die benötigte Zeit sehr von Ihrer Lerngruppe, dem Text und der Bekanntheit der Methode abhängt habe ich diese nicht näher spezifiziert. Wenn Sie eine Methode zum ersten Mal durchführen, werden Sie vermutlich zunächst etwas mehr Zeit benötigen. Je gründlicher eine Methode eingeführt wurde, umso schneller können die Kinder diese in der Zukunft umsetzen. Nehmen Sie sich daher beim Einführen einer neuen Methode immer ausreichend Zeit und wiederholen Sie die Methode nach wenigen Stunden, um diese zu festigen.

Salome P. Mithra

Lernziel	Texten Raum geben zum Vorlesen und Lesen
Klassenstufe	1.–4. Schuljahr
Sozialform	ganze Klasse
Material	Sessel (oder Stuhl), Teppich, Kissen, Bücherregal
Geeignet für	alle Textsorten

Das bereiten Sie vor

Gestalten Sie den Vorlesesessel oder eine Schmökerecke mit einem Teppich, Bücherregal, Kissen und einem Sessel.

So geht es

Nutzen Sie den Vorlesesessel, um den Kindern vorzulesen oder diese ihre Texte präsentieren zu lassen.

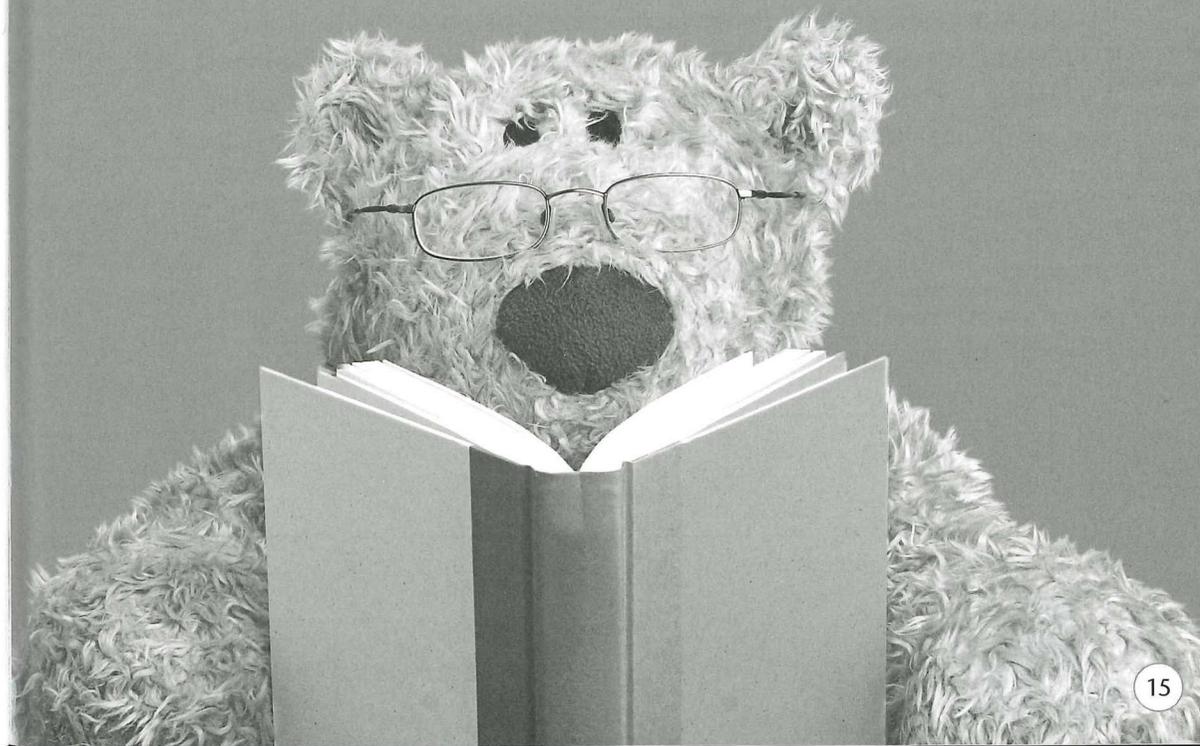
Die Schmökerecke soll sowohl zum ruhigen Lesen einladen als auch das partnerschaftliche Lesen fördern sowie eine Austauschmöglichkeit über Bücher darstellen.

Variante

Gestalten Sie einen besonderen Stuhl, indem Sie ihn beispielsweise mit Zeitungsschnipseln und Comics bekleben und mit Klarlack versiegeln.



Texte bewerten und überarbeiten



Lernziel	Texte beurteilen und bewerten
Klassenstufe	1.–4. Schuljahr
Sozialform	Einzelarbeit, Unterrichtsgespräch
Material	Bücher und Lesehefte
Geeignet für	die meisten Textsorten

Das bereiten Sie vor

Verteilen Sie im Voraus an die Kinder eine Lesehausaufgabe, in der diese ein Leseheft oder Buch ganz lesen sollen. Dabei dürfen die Kinder sich ihre Lektüre selbst auswählen. Stellen Sie hierfür den Kindern eine große Auswahl von Büchern und Heften zur Verfügung.

So geht es

Erarbeiten Sie zunächst mit den Schülern Kriterien, unter denen sie eine Bewertung von Büchern vollziehen möchten.

Welche Informationen bei einer Buchbewertung sind für andere Leser wichtig? Was würdest du gerne wissen, bevor du ein Buch liest?

Nachdem der Rahmen der Kriterien umrissen ist, arbeiten die Kinder eigenständig und bewerten ihre Lektüre. In einer abschließenden Gesprächsrunde im Sitzkreis bekommen einzelne Schüler die Gelegenheit, ihre Buchbewertung den anderen Kindern vorzustellen.

Je nach Alter und Leistungsvermögen können Sie den Schülern ein offeneres oder engeres Bewertungsraster an die Hand geben.

Variante

Legen Sie mit ihren Schülern ein Lesetagebuch (S. 31) an, in welches sie alle Lesehefte und Bücher schreiben, die sie gelesen haben.

Lernziel	Texte nach bestimmten Kriterien beurteilen
Klassenstufe	1.–4. Schuljahr
Sozialform	Einzel- und Partnerarbeit
Material	Schülertext für jede Gruppe
Geeignet für	v. a. Schülertexte (Erzählungen, Märchen, Geschichten etc.)

Das bereiten Sie vor

Tippen Sie ein paar Schülertexte ab, und korrigieren Sie Rechtschreib- und Zeichensetzungfehler.

Machen Sie den Kindern deutlich, dass es bei dieser Methode darum geht, dem Verfasser zu helfen, seinen Text zu verbessern, und dass ein respektvoller Umgang mit diesen Texten angebracht ist.

Achten Sie darauf, dass kein Kind den eigenen Text bearbeitet! Nummerieren Sie die Textzeilen der Schülertexte durch.

So geht es

Die Kinder finden sich in Kleingruppen von drei bis vier Schülern zusammen. Jedes Kind liest den Text zunächst in eigenem Tempo. Anschließend können sich die Schüler jeweils eine „Textlupe“ zur Hand nehmen und mit Kommentaren und Verbesserungsvorschlägen füllen. Die Textlupen werden an den Verfasser für eine Überarbeitung zurückgegeben. Die Verfasser können sich nun die Kommentare der Mitschüler ansehen und die Anregungen aufgreifen und ihre Texte verbessern.

Titel: _____ Von: _____

Das hat mir gefallen!	Hier stört mich etwas	Vorschlag zur Verbesserung:



9 Schreibkonferenz

Lernziel		eine Schreibkonferenz veranstalten
Klassenstufe		3.–4. Schuljahr
Sozialform		Kleingruppenarbeit
Material		Textvorlage und Schreibkonferenzzettel für jedes Kind
Geeignet für		alle Textsorten (auch Schülertexte)

Das bereiten Sie vor

Bereiten sie die Texte und die Schreibkonferenzzettel für die Kinder vor.

So geht es

Weisen Sie die Schüler darauf hin, dass es bei dieser Methode darum geht, einen Mitschüler zu beraten, und dass dieser als Verfasser des Textes Vorschläge annehmen kann, aber nicht muss.

Die Schüler treffen sich in Kleingruppen. Der Verfasser, der die anderen Kinder zur Schreibkonferenz eingeladen hat, verteilt die Schreibkonferenzzettel (s.u.) und liest seinen Text vor. Anschließend äußern sich die Kinder spontan zum Text und orientieren sich daraufhin an den Fragen des Schreibkonferenzzettels.

Sind die inhaltlichen Einzelheiten klar?

Ist die Sprache der Textsorte angemessen?

Der Autor markiert sich währenddessen die Stellen, die er überarbeiten sollte, und notiert sich Vorschläge. Nun wird der Text auf orthografische Richtigkeit geprüft. In Einzelarbeit setzt der Autor des Textes die Anmerkungen der Gruppe um und legt Ihnen das Endprodukt vor.

Die wichtigsten Fragen:

1. Habe ich verstanden, worum es im Text geht?
2. Konnte ich mir alles gut vorstellen?
3. Sind die Inhalte korrekt?
4. Ist das Ende schlüssig?
5. Was sollte ausführlicher beschrieben werden?
6. Ist der Schreibstil passend? (Interessant, lustig, informativ etc.)

Über den Rand schreiben 10

Lernziel		einen Text überarbeiten
Klassenstufe		2.–4. Schuljahr
Sozialform		Kleingruppenarbeit
Material		Textvorlage (DIN A3) als Ausdruck für jede Kleingruppe, Zettel oder Post-its
Geeignet für		Schüler- und Fremdtex

Das bereiten Sie vor

Bereiten Sie eine Textvorlage für jede Kleingruppe vor. Vergrößern Sie hierfür den Text auf DIN A3. Nummerieren Sie die Textzeilen der Schülertexte durch. Dies erleichtert ein Gespräch über die Textbearbeitung.

So geht es

Die Kinder lesen gemeinsam den Text einmal. Im Anschluss gehen sie den Text erneut durch und nummerieren die Stellen des Textes, zu denen sie Anmerkungen machen oder Verbesserungen anmerken wollen. Die Kinder notieren ihre Veränderungsvorschläge auf Zetteln und heften diese an den Rand des Textes. Bei ihrer Arbeit achten die Kinder sowohl auf den Inhalt als auch auf den Stil.

Die überarbeiteten Texte werden nach Beendigung der Gruppenarbeit an den Autor zurückgegeben. Der Autor kann bei der Überarbeitung nun frei entscheiden, welche Vorschläge er übernimmt, welche er etwas umformuliert und welche er nicht beachten möchte.

Differenzierung

-  Um Kindern die Bearbeitung zu erleichtern, können Sie allen Gruppen den gleichen Text geben, aber jeder Gruppe einen unterschiedlichen Arbeitsauftrag. So wird eine Gruppe zu den Experten des Aufbaus, der Sprache, der Grammatik und Rechtschreibung oder des Inhalts.
-  Tippen Sie die Schülertexte mit dem Computer ab, dies erleichtert das Lesen für die Kinder ungemein.



Lernziel	Rückmeldungen annehmen und umsetzen
Klassenstufe	2.–4. Schuljahr
Sozialform	ganze Klasse
Material	Schülertexte, Zettel
Geeignet für	alle Schülerarbeiten

Das bereiten Sie vor

Bereiten Sie Zettel für ein Feedback vor.

So geht es

Der Autor des Textes liest seinen Text vor. Währenddessen oder im Anschluss notieren sich die Zuhörer einen Aussagesatz, eine Frage, einen Vorschlag oder einen Kommentar auf einem Zettel. Wollen die Kinder mehrere Aussagen tätigen, so schreiben sie jede Rückmeldung auf einen anderen Zettel. Nun liest jedes Kind seinen Satz vor und hängt ihn an die Tafel. Haben zwei Kinder eine identische Aussage, werden diese neben- oder übereinandergehängt. Anschließend kann der Autor zu einigen Punkten, die ihm wichtig sind, eine Rückmeldung geben. Alle Feedback-Zettel werden an den Autor übergeben. Dieser wählt sich nun einige aus, deren Hinweise er in einer Überarbeitung berücksichtigen möchte. Hat der Schüler die Überarbeitung abgeschlossen, kann er bis zu drei Schüler zu einer zweiten Lesung einladen. Zunächst stellt er die Feedbackzettel vor, welche er berücksichtigt hat, und anschließend die Überarbeitung. Nun beurteilen die Zuhörer, ob der Autor das Feedback gut umgesetzt hat.

Variante

Bereiten Sie für die Kinder spezielle Feedback-Kärtchen vor.

Hinweis

Bei der Rückmeldung zu Schülerarbeiten ist ein respektvoller Umgang sehr wichtig.

Lernziel	zwei Texte vergleichen
Klassenstufe	3.–4. Schuljahr
Sozialform	Partnerarbeit
Material	Textvorlage für jeden Schüler
Geeignet für	v. a. den Vergleich von einem Sach- mit einem Prosatext

Das bereiten Sie vor

Suchen Sie sich zwei Texte zu einem Thema, und bereiten Sie die Vorlagen für die Kinder vor.

So geht es

Geben Sie den Kindern für die Partnerarbeit zwei Texte, welche diese sich gegenseitig vorlesen. Die Kinder versuchen nun, für jeden Text zunächst eine Mind-Map zu erstellen, in welche sie das Thema und andere Merkmale der Texte notieren. Anschließend arbeiten sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Texte heraus, indem sie z. B. alle Gemeinsamkeiten in der gleichen Farbe umranden und alle Unterschiede in einer anderen Farbe unterstreichen. Sammeln Sie gemeinsam mit den Kindern im Unterrichtsgespräch die Gemeinsamkeiten und Unterschiede an der Tafel.

Varianten

- ◆ Lassen Sie sich im Anschluss an die Partnerarbeit die Kinder zu Kleingruppen zusammenschließen. Dort stellen diese ihre Ergebnisse vor und vergleichen sie mit den anderen Kindern.
- ◆ Sie können den Textvergleich auch nutzen, um die verschiedenen Merkmale einer Textsorte zu erarbeiten.



Lernziel		Texte kommentieren
Klassenstufe		3.–4. Schuljahr
Sozialform		Kleingruppenarbeit
Material		Textvorlage (Schülertext), DIN-A3-Papier, Kleber
Geeignet für		die meisten Textsorten (insbesondere für Schülertexte)

Das bereiten Sie vor

Bereiten Sie die Textvorlagen vor, indem Sie diese mittig auf ein DIN-A3-Blatt kleben. Jede Kleingruppe benötigt so viele Texte wie Mitglieder.

Wenn Sie Schülertexte verwenden, kopieren Sie diese und kleben Sie diese auf. Die Schüler sollten nicht ihren eigenen Text bearbeiten.

So geht es

Die Kleingruppen treffen sich an Gruppentischen und lesen zunächst still den Text. Nun notieren sich die Kinder ein paar Kommentare an den Seiten des Textes. Hierzu können einzelne Textstellen eingekreist werden, um diese zu markieren etc.

Sind die Schüler fertig, geben sie ihr Blatt an den nächsten Schüler weiter. Dieser sieht sich die Kommentare des Vorgängers an und kommentiert oder ergänzt diese. So werden die Kommentare ergänzt und weitergegeben, bis jeder wieder sein ursprüngliches Blatt vor sich hat und die Kommentare der anderen gelesen hat.

Diese Kommentarzettel werden an den Autor bzw. Sie zurückgegeben. Der Autor des Textes liest die Kommentare der Mitschüler und versucht, in einer Überarbeitung des Textes auf die Anregungen der Schüler einzugehen.

Lernziel		auf Texte reagieren und antworten
Klassenstufe		3.–4. Schuljahr
Sozialform		Einzel- und Partnerarbeit
Material		Textvorlage (Schülertext) für jedes Kind
Geeignet für		viele Schülertexte und Textsorten

Das bereiten Sie vor

Bereiten Sie die Textvorlagen für die Schüler vor.

Sie können Schülertexte oder auch andere Lesetexte verwenden.

So geht es

Erklären Sie den Kindern, dass sie nun auf einen Text reagieren können, indem Sie ihn umschreiben, ihn weiterführen oder einen Gegentext schreiben. Lassen Sie die Kinder den Text still im eigenen Tempo lesen. Besprechen Sie kurz mit den Kindern, wie diese auf den Text reagieren wollen.

Nun machen sich die Kinder an die Arbeit. Je vielfältiger die Art der Antworttexte ist, desto vielseitiger und spannender ist das Ergebnis. Stellen Sie diese in der Präsentationsecke aus, oder gestalten Sie eine kleine Galerie.

Tipp

Stellen Sie den Kindern eine kleine Kartei zur Verfügung, aus der sie sich Ideen zur Umsetzung entnehmen können.

Beispiele hierfür wären:

- ◆ Text weiterschreiben (S. 43)
- ◆ Episode einfügen (S. 45)
- ◆ den Sprachstil verändern (S. 60)
- ◆ einen Comic malen (S. 81)
- ◆ ein Gedicht schreiben (S. 49)



Lernziel		Texte untersuchen und überarbeiten
Klassenstufe		3.–4. Schuljahr
Sozialform		Einzel- und Partnerarbeit
Material		Schülertexte
Geeignet für		alle Schülertexte

Das bereiten Sie vor

Wählen Sie von jedem Schüler einen Schülertext aus. Verwenden Sie diese Methode besonders, wenn der Text z. B. auf der Schul-Homepage, in dem Klassengeschichtenbuch oder der Literaturzeitschrift (S. 87) veröffentlicht werden soll.

So geht es

Erklären Sie Ihren Schülern, dass Bücher vor dem Veröffentlichen einem Lektor vorgelegt werden. Dieser liest die Texte, beurteilt und überarbeitet sie. Die Kinder können sich im Folgenden überlegen, für welches Teilgebiet sie „Profi-Lektor“ sein wollen. Dabei wählen die Kinder zwischen den Spezialgebieten: inhaltliche Stimmigkeit, Wortwahl/Stil, Grammatik/Satzbau und Rechtschreibung.

Anschließend verteilen Sie die Schülertexte an die Kinder, die diese nun still lesen und überarbeiten. Dabei bemüht sich jedes Kind um alle vier Kriterien, achtet aber vor allem auf sein Spezialgebiet. Seine Korrekturen schreibt das Kind zunächst mit einem andersfarbigen Stift in den Originaltext. Ist der Text fertig lektoriert, kann dieser entweder nach Ihrer Abnahme sofort „veröffentlicht“ werden oder einem anderen Lektor mit einem anderen Spezialgebiet vorgelegt werden. Abschließend wird der gesamte Text neu abgetippt oder neu abgeschrieben.

Variante

Verteilen Sie Profi-Karten an die Kinder, die diesen bestimmte Rollen zuteilen. Notieren Sie auf den Rollenkarten die wichtigsten Aspekte, welche die Kinder beachten müssen.

Texte präsentieren

